



# LESEAKADEMIE 2015

## **XXS-XS: Willkommen! Kleinkinder in der Bibliothek**

Referentin:  
Barbara Schwarz

Publiziert im Auftrag und aus Fördermitteln des

BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH

© 2015 Büchereiverband Österreichs  
Museumstraße 3/B/12, 1070 Wien

## **XXS-XS: Willkommen! \_ Kleinkinder in der Bibliothek**

von Barbara Schwarz, freie Kulturschaffende, Leseanimatorin SIKJM

### **Einleitung**

Buchstart-Programme für Familien mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren, für Spielgruppen und Kindergartenklassen etablieren die Bücherei als Treffpunkt, als Ideenhaus und lohnendes Ausflugsziel. Hier bieten Veranstaltungen rund um Bücher und Geschichten Impulse für einen Kinderalltag voller Spiel und Poesie.

### **Kulturvermittlung**

Veranstaltungen für die Jüngsten und ihre Erwachsenen in der Bibliothek sind äusserst facettenreich. Sie unterstützen ungezwungenes, spielerisches Entdecken der Welt und der eigenen Potentiale. Die einzelnen Veranstaltungen vermögen – ganz dem Angebot der Medien entsprechend – eine Vielzahl an Themen zu berühren. Dabei sammeln die Teilnehmenden Weltwissen, literarisches Wissen und methodisches Know-how (Bildung). Sie begegnen der Kunst der Sprache, der Illustration und Bildgestaltung, welche die eigene innere Welt und Vorstellungskraft befeuert (Kunst). Und sie erleben sich als Teil einer Gruppe im öffentlichen Raum, was immer soziales Lernen beinhaltet (Gesellschaft).

Der Zugang zu alledem läuft zu einem wesentlichen Teil über die vermittelnde Person. Die Teilnehmenden lesen Klänge, Rhythmen, Zeichen und Bilder – und zwischen den Zeilen die Haltung, und die Energie der LeseanimatorIn.

### **Faktoren für das Gelingen einer Veranstaltung**

- \_ Eigene Präsenz
- \_ Begeisterung für das vorbereitete Programm
- \_ Kontakt zu und Einbindung von allen Beteiligten
- \_ Freude am sich Hineindenken in Figuren, am Losbinden von Fantasie\*

\* Dies sind ebenso wichtige Voraussetzungen für einen gelingenden Lese(lern)prozess sowie für eine spielerische Lebensgestaltung überhaupt. Kinder erwerben diese Fähigkeiten durch vorgelebte und erfahrene Beispiele. Erwachsene begegnen in den Leseanimationen oft ihren eigenen Spielimpulsen, diese werden bestärkt.

### **Motivation und Service public**

Mit Veranstaltungen für Kinder, gemeinsam mit ihren Erwachsenen, bieten die Bibliotheken Fixpunkte für Begegnungen und Austausch in einer anregenden Atmosphäre. Die Programme rund um Bücher, Gedichte, Geschichten sind Inputs für den literalen Familienalltag, aber auch ein methodisch-didaktisches Erfahrungs- und Lernfeld für viele teilnehmenden Erwachsenen, welche andernorts ihre Kinder normalerweise für Kinderangebote ja abgegeben. So wirken die Büchereien auf mehreren Ebenen für eine aufgeschlossene Gesellschaft.

## Übersicht Veranstaltungsformen für Buchstart mit Kindern von 0 - 3 Jahren

In den ersten Lebensjahren entwickeln sich Kinder in rasantem Tempo. Auf der Seite <http://www.sikjm.ch/medias/sikjm/literale-foerderung/projekte/family-literacy/sprache-entdecken.pdf> sind kurze, wesentliche Informationen zur Entwicklung/Sprachentwicklung abzurufen.

Für Veranstaltungen in Bibliotheken lassen sich folgende Anhaltspunkte ableiten:

Alter	Veranstaltungsform	Medien und Genres
0 – 24Mt	<b>A_Eltern-Kind-Veranstaltung „Reim und Spiel“, Dauer 30 Min.</b> Die erwachsenen Bezugspersonen lernen Krabbel-, Finger-, Spielverse und Lieder kennen und probieren diese zusammen mit ihrem Kind aus.	Krabbel-, Finger-, Spielverse in vielen Wiederholungen bieten intensive Spracherfahrungen. Das Buch interessiert die Kinder als Spielobjekt.
12 – 24Mt	Zu den Versen und Gedichten liefern Pappbücher einen roten Faden. Kinder führen manche Handlungen schon selber aus (stampfen, klatschen, etwas greifen und bringen...) Eltern lernen das Pappbuch-Angebot der Bibliothek kennen.	Das Kind spricht erste Wörter und entdeckt, dass es mit Sprechen etwas bewirken kann. Es realisiert, dass die Bilder im Buch etwas nicht hier und jetzt Vorhandenes abbilden: Papp-Bilder- und Sachbücher werden relevant für gemeinsames Betrachten und Benennen.
24 – 36Mt	<b>B_Veranstaltungen für Kinder und Eltern, sowie Kita- und Spielgruppen „Geschichtenzeit“, Dauer 45 – 60 Min.</b> Einfache Geschichten oder Sachbücher werden mit Gedichten, Liedern, konkretem Anschauungs- und Spielmaterial ausgestattet. Mitmachmöglichkeiten und Bewegungsspielräume sind zentral.	Das Kind beginnt zu fragen und erweitert seinen Wortschatz in grossem Mass. Wimmelbücher, Papp-Sachbücher, Geschichten aus dem Kinderalltag, Reihengeschichten.
Ab 36Mt	Zunehmend komplexere Geschichten und Themen lassen sich in einer mehrteiligen Veranstaltung erkunden: Im Vorprogramm aktivierten Anschauungsmaterialien spielerisch Vorwissen für die kommende Auseinandersetzung mit einem Medium. Im Hauptteil steht ein Bilder- oder Sachbuch im Mittelpunkt. Es wird durch gemeinsames Betrachten und in Gesprächen erschlossen. Eine Bewegungspause an geeigneter Stelle unterstützt die Konzentration. Im Anschluss werden vertiefendes Spielen und literales Basteln angeboten.	Das Kind beginnt Zusammenhänge zwischen Ereignissen zu verstehen, begleitet von Warum-Fragen. Es kann Geschichten verstehen und auch selbst Erfahrenes erzählen.  Bilderbücher, Sachbücher, Hörbücher. Nach wie vor haben Gedichte und Spielverse eine grosse Faszinationskraft!

## Beispiele für die Praxis

### A Buchstartmodul ‚Reim und Spiel‘ für Erwachsene mit ihren Kleinkindern bis 24 Monate

Allgemeine Empfehlungen:

- \_ Parkplatz für Kinderwagen, Wickeltisch
- \_ Plüschtier als Demonstrationsobjekt für die Spielverse verwenden
- \_ Kurze Redezeiten, viel Aktion
- \_ Wiederholung: Kinder lieben Wiederholung, Erwachsene brauchen sie, um die Verse zu lernen
- \_ Unterstützung zum Mitmachen: Verse zum Ablesen gross präsentieren
- \_ Roter Faden: Buch oder Thema
- \_ Laut und leise: Abwechslung mit Finger-, Spiel- und Massageversen, Knireitern, Singspielen
- \_ Transfer in den Alltag: Gedichte auf Zettel oder als Minibook abgeben

#### 1\_ Reim und Spiel mit dem Bilderbuch „So weit oben“ von Susanne Strasser. Peter Hammer Verlag



Vorbereiten:

- Verse zu den einzelnen Tieren auf die Grösse A3 hochkopieren
- Minibooks für alle TN kopieren
- Raum einrichten mit Stühlen im Halbkreis, ev. rund um einen Krabbelteppich
- Plüschtier, allenfalls Musikkdose, Glöckchen, Veranstaltungsbuch bereitlegen

Beim Eintrudeln werden Kinder und ihre Begleitpersonen begrüsst, vielleicht auch schon mit dem Plüschtier, welches bei allen Buchstartveranstaltungen mit dabei ist.

Die Veranstaltung wird mit einem Jingle eröffnet, beispielsweise mit dem Lied Aramsamsam oder dem Singsang „Lirum larum Löffelstiel, lirum larum Reim und Spiel“. Dazu sitzen alle in einen Halbkreis, die Eltern haben ihr Kind auf dem Schooss und schaukeln es im Takt.

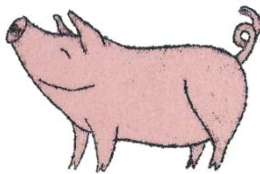
Nun reiten wir ins Gedichtland mit einem bekannten Knireiter: Hoppe hoppe Reiter...  
=> Alle können sofort mitmachen.

Heute treffen wir im Gedichtland auf verschiedene Tiere. => Zu jedem Gedicht wird jeweils das passende A3-Plakat für alle gut sichtbar präsentiert. Alle Gedichte werden mehrmals durchgespielt.



Wir Bären sind lustig, wir Bären sind froh,  
wir brummen und zotteln und ma-a-chen so:

*Melodie auf la la la wiederholen und dazu eine Bewegungen ausführen wie z.B. klatschen, bei der nächsten Strophe stampfen, hopsen, brummeln... Vorschläge der TN aufnehmen*

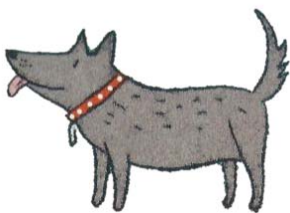


Fingervers

Fünf Schweinchen kommen gelaufen,  
der Bauer will sie verkaufen.

*Mit allen Fingern einer Hand beim Kind den Arm hochkrabbeln  
Das Schnüffelnäschen, an der Kinderhand den Daumen antippen  
das Wackelöhrchen, Zeigefinger  
das Ringelschwänzchen, Mittelfinger  
das Kugelränzchen, Ringfinger  
aber das Kleinste, kleiner Finger  
das Wadelbein sagt: Kommt, kehren wir um, rennen wir heim!  
Mit allen fünf Fingern wieder am Arm des Kindes zurückkrabbeln bis  
in seine Handfläche, welche der Stall ist.*

*Der Bauer ist gar nicht zufrieden und probiert nochmals und nochmals mit seinen Schweinchen auf den Markt zu gehen. So wiederholen wir den Fingervers viele Male, bis er geläufig ist.*

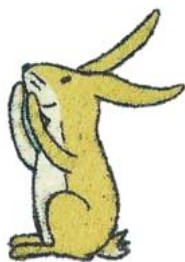


*Wu, wu wu! Man hört schon, welches Tier wir als nächstes antreffen!*

Ein Hund rennt um die Ecke und hebt sein linkes Bein. Psss.  
Ein Hund rennt um die Ecke und hebt sein rechtes Bein. Psss.  
Ein Hund rennt um die Ecke und wedelt mit dem Schwanz.  
Ein Hund rennt um die Ecke und macht einen Hundetanz.  
Wu wuwu, wu wu!

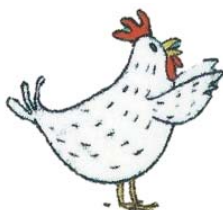
*Der Spielvers wird mit passenden Bewegungen begleitet. Und der Hund rennt weiter und das Gedicht beginnt wieder von vorne.*

*Das Gedicht zum Hasen ist ein Massagevers:*



Ein kleiner Has liegt faul im Gras.  
Ich streichle seinen Bauch,  
ich streichle seinen Rücken,  
ich streichle seine Arme,  
ich streichle seine Beine.  
Und dann weck ich ihn auf  
und klopfe überall drauf.

*Nochmals! ruft der kleine Hase, die Wiederholung ist eingefädelt...*



Kikerikii ruft der Hahn – Kikerikii!  
Gaggalaggei, das Huhn legt ein Ei.

*Das Ei dem Kind an verschiedene Körperstellen hinlegen, grössere Kinder legen ihre Eier an einen guten Platz in der Bibliothek.*

*Knireiter:*

Quack, mein kleiner Frosch, spring davon!  
Quack mein kleiner Frosch, ping, pang, pong!  
Über viel Gerümpel bis zum nächsten Tümpel,  
quakediquak, quakediquak, quakediquak,  
platsch!



Zum Abschluss das Buch zeigen: Hier drin haben sich an einem schönen Tag alle getroffen!  
Auf der Seite, wo der Bär erscheint, passt es, nochmals das Bärenlied zu singen, allenfalls auch das Erscheinen des Hundes nochmals mit dem Hundegedicht begleiten. Sind auch grössere Kinder unter den TN, können diese gerne in Buchnähe kommen; ansonsten das Buch sehr zügig erzählen.

Minibooks verteilen: Viel Vergnügen beim Gedichtespiel zu Hause!

Weitere Bücher, die sich eignen, als roten Faden durch eine Gedichthalbstunde zu führen:

- \_ Antje Damm. Was ist das? Ein Spiel- und Ratebuch. Gerstenberg 2009
- \_ Yuzuke Yonezu. Was kann das sein - Süssigkeiten/Essen/Blumen/Früchte? Minedition
- \_ Guido van Genechten. Wer ist dick und wer ist dünn? Ars Edition 2013
- \_ Einzelne Doppelseiten aus den Wimmelbüchern von Rotraut Susanne Berner, Frühling, Sommer, Herbst, Winter, Nacht. Gerstenberg Verlag

## **2\_ Reim und Spiel mit Gedichten, frei zusammengestellt**

Mögliche Themen: Jahreszeiten, Feste wie Ostern, Nikolaus, Weihnachten, Bauernhof, Essen, Aufstehen, Insekten, Bären, Tiere, Krankheit/Unfall/Trost, Nonsense, Hexen, Reisen/Verkehr, Berge, Wasser, Körper, 5 Sinne, Schlafen, Sonne/Mond/Sterne, Zahlen, Lieblingsverse, Potpourri, Versemix

Manche Lied- und Gedichtzeilen rufen geradezu nach einer Ausgestaltung wie z.B.:

- \_ „Heut ist ein Fest bei den Fröschen am See“
- \_ „Alle Vöglein sind schon da“
- \_ „Spanenlanger Hansel, nudeldicke Dirn“
- \_ „Aua schreit der Bauer. Die Äpfel sind zu sauer“
- \_ „Kommt ein Flugzeug angefliegen...“ => Wer steigt alles aus? Der Gummi-Gummi-Zwerg, der Bi Ba Butzelmann, die kleine Dickmadam usw.

## Beispiel Himpelchen und Pimpelchen



Illustration: Nadia Budde aus  
'Trauriger Tiger toastet Tomaten'

*Wir reiten ins Land der Zwerge – da kommt man nur mit dem Ziegentaxi hin:*

Mein Kind macht eine Reis,  
es reitet auf einer Geiss.  
Und will sie nicht mehr weitergehn,  
dann bleibt sie einfach stehn.

Dann sagt sie so!  
und rennt davon, dass sie niemand je kriegt,  
und mein Kindchen liegt, oh oh oh  
ich weiss nicht wo!

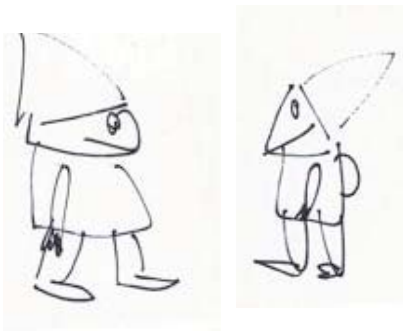
Du dumme Geiss  
vorbei ist die Reis.

*Aber da, wo uns die Ziege abgeworfen hat, da raschelt es im Gras:*

Ganz viele Zwerge laufen durchs Gras.  
Und auf dem Heimweg machen sie was?

*Dazu im Kreis laufen, ganz kleine Kinder werden getragen -  
oder im Sitzen: die Beine des Kleinkindes bewegen.*

*Die Frage jeweils mit Aktionen beantworten wie hüpfen, klatschen, stampfen, singen, flüstern,  
zappeln...*



*Zwei Zwerge – Himpelchen und Pimpelchen – schnellen aus den Fäusten hervor (Daumen)*

Himpelchen und Pimpelchen steigen auf einen Berg.  
Himpelchen ist ein Heinzelmann, Pimpelchen ein Zwerg.

*Unterwegs treffen sie eine Maus.  
Krabbelvers – am Ohrläppchen des Kindes klingeln*

Es kommt eine Maus, es kommt eine Maus,  
klingelingeling, ist jemand zu Haus?

*Die Maus schlägt vor, das Postauto zu nehmen, da kommt es gleich  
um die Ecke mit seinem Singsang-Signal:*



Illustration: Ardalan, Ein Wort ein Bild

Dü da do, Postauto.  
Hat einen Floh, der macht so.

*Die Maus steigt ein, die Zwerge möchten lieber wandern.*

Himpelchen und Pimpelchen steigen auf einen Berg.  
Himpelchen ist ein Heinzelmann, Pimpelchen ein Zwerg.

*Sie kommen zu einer Brücke (Knireiter)*

Geht ein Zwergemann über die Brücken,  
hat ein Säcklein auf dem Rücken.  
Zwergemann lacht, die Brücke kracht,  
plumps, liegt er im Bach!



*Während sie trocknen, essen sie ihre Jause:*

Stöffele, Pantöffle, nimms Löffele und iss!  
Allerlei Esswaren aufzählen.

*Da kommt eine Katze daher, die Zwerge bieten ihr ein Ei an, aber  
Bim, bam, beier, die Katz mag keine Eier.  
Was mag sie dann? Speck aus der Pfann!  
Ei, wie lecker ist unsre Madam!*

*Die Katze legt sich ins Gras, die Zwerge streicheln sie:*

Eine kleine Katze liegt faul im Gras.

Ich streichle ihren Bauch,  
ich streichle ihren Rücken,  
ich streichle ihre Arme,  
ich streichle ihre Beine.

Und dann weck ich sie auf  
und klopfе überall drauf.

*Die Zwerge wandern weiter und kommen auf die Bergspitze.*

Himpelchen und Pimpelchen steigen auf einen Berg.

Himpelchen ist ein Heinzelmänn, Pimpelchen ein Zwerg.

Sie bleiben lang da oben sitzen und wackeln mit den Zipfelmützen.

Dann, nach 75 Wochen, sind sie in den Berg gekrochen.

Dort schlafen sie in guter Ruh – psst, sei still und höre zu:

Ch, ch, ch, ch

*Wollen wir sie aufwecken? Leise auf drei zählen und ganz laut Kikeriki schreien. Darauf schnellen die zuvor in den Berg/die Faust gekrochenen Daumen wieder hervor.*

Mit grösseren Kindern kann die Gedicht-Geschichte zu einer Geschichtenzeit erweitert werden. Das im Zentrum stehende Buch wäre dann eine Gedichtsammlung, z.B. Renate Raecke, Monika Blume, Gerda Raidt. Schnick Schnack Schabernack. Das Hausbuch der Reime und Lieder für die Aller kleinsten. Gestenberg 2008

Eweiterungen:

\_Mit Büchern einen Berg bauen, hier wohnt jemand drin! Bei genauerem Hinsehen gucken kleine Spitzchen hervor, das sind die Zipfelmützen von Papier-Zwergenfiguren, welche vorher eingelegt wurden. Kinder ziehen sie heraus, mit Wäscheklammern kommen sie am Fussende des Berges zum stehen: Ganz viele Zwerge laufen durchs Gras...

\_Zwei der Zwerge – Himpelchen und Pimpelchen - steigen nun nach und nach auf den Berg. Für die Brückensituation die Kinder einen zweiten Bücherberg bauen lassen, ein Kartonstreifen dient als Brücke. Parallel dazu eine Balancier-Aufgabe für die Kinder anbieten.

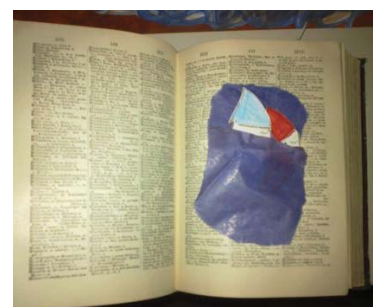
\_Die Begegnung mit der Katze mit dem Gedicht von Alfred Baur, „Mirre marre murre, schreit der Kater Schnurre“ gestalten (siehe Schnick Schnack Schabernack)

\_Ein weiteres passendes Gedicht, ebenfalls aus Schnick Schnack Schabernack:

Da oben auf dem Berge, /da ist der Teufel los, /da zanken sich fünf Zwerge/ um einen dicken Kloss...

\_Abschluss mit im Dunkeln leuchtenden Steinen mit Nachleuchtfarbe bemalt. Gemeinsam in den Berg kriechen, wo es ganz dunkel ist (unter ein schwarzes Tuch / Abstellkammer) und die im Berg leuchtenden Steine bewundern.

\_Himpelchen und Pimpelchen als Papierfiguren ins Buchbett bringen, Leuchtsteine rundherum legen.

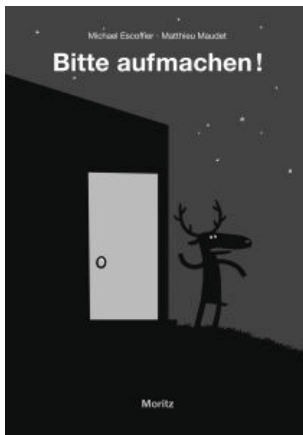


## **B Buchstartmodul ‚Geschichtenzeit‘ für Kinder zwischen 2 und 4 Jahren und ihre Erwachsenen**

Allgemeine Empfehlungen:

- \_ Gliederung der Veranstaltung in Eingangsphase, Vorprogramm, Hauptteil, Vertiefung, Abschied
- \_ Die Welt entdecken in der Bücherei: Das Buch steht im Zentrum
- \_ Die eigenen Potentiale entdecken: Kinder in die Betrachtung und ins Gespräch mit einbeziehen
- \_ Mitmach-Aktionen, Bewegung: Lieder und Spielverse einbauen, Aktionen aus der Geschichte spielen, Raumerlebnis durch Platzwechsel für Erkundungen
- \_ Eltern-Kind-Aktivitäten: Etwas zusammen suchen, besprechen, basteln
- \_ Mut zur Wiederholung: Kinder lieben Wiederholung, haben ein Recht auf Wiederholung
- \_ Transfer in den Alltag: Kleine literale Bastelei, Gedichtkarte oder Minibook zum Mitnehmen

### **3\_ Geschichtenzeit mit dem Bilderbuch „Bitte aufmachen!“ von Michael Escoffier und Matthieu Maudet. Moritz Verlag 2014**



Eingangsphase

Vorbereiten:

Für eine grössere Gruppe lohnt es sich, das Buch auf A3 hochzukopieren, inclusive der Aufklappteile.

Sachbücher mit Abbildungen von Hirsch, Hase und Wolf bereitlegen

3 Couverthäuser vorbereiten für die Einführung (Anleitung unten)

Bastelmaterial bereitlegen:

- \_ Für jedes Kind ein Fenstercouvert, ein schmaler Kartonstreifen, eine Büroklammer und ein Stück festes Papier in der Grösse A7
- \_ Scheren und Stifte

Nach und nach trudeln die Kinder und ihre Begleitpersonen ein. Sie werden begrüsst, schauen sich vielleicht noch etwas in der Bibliothek um. Gerne zeige ich ihnen schon mal meine Couverthäuser, die Kinder können daran weiter malen oder mir helfen, ihre Namen auf ein grosses Stück Papier aufzuschreiben. Auch die Tierbücher mit Wolf, Hase und Hirsch können interessanten Gesprächsstoff liefern.

Start

Wenn alle da sind und ihren Platz im Sitzhalbkreis gefunden haben, spiele ich ein Stück mit meinem Musikdrehwerk und begrüsse alle in der Bibliothek.

Vorprogramm

Um auf das Thema Zu-Hause-sein-und-es-klopft-oder-lingelt zu kommen, habe ich 3 Couverthäuser vorbereitet.



Wir klingeln beim ersten, hier erscheint Frau Annemarie Ramseier, allerdings steht nur die Abkürzung A.Ram auf dem Namensschild. (Eine Figur von Nadia Budde aus Trauriger Tiger Toastet Tomate)

Sie macht gerade ihr Frühstück, nämlich Birchermüesli, das geht so: Haferflocken in die Schüssel geben: Aramsamsam, aramsamsam, guli guli guli guli guli ramsamsam, arafi, arafi, guli, guli, guli, guli guli guli ramsamsamsam. Wir singen alle gemeinsam das Lied mit den klassisch dazugehörenden Bewegungen.

Gut, meint Frau Ramseier, dann tue sie immer noch einen Apfel dazu



raffeln: Wir singen erneut Aramsamsam und machen immer bei „aramsamsam“ Raffelbewegungen, fahren weiter mit Joghurt dazu klatschen und was die Kinder noch so für Vorschläge einbringen. Dann verschwindet Frau Ramseier wieder und am nächsten Haus wird angeklopft.



### Miserabel

Na, wie geht's?  
Miserabel.  
Wie der Gabel  
ohne Zinken,  
dem Soldaten  
ohne Sabel,  
wie dem Nabel  
ohne Bauch,  
wie dem Vogel  
ohne Schnabel.  
Miserabel.  
Jürg Schubiger

Hier erscheint einer, dem heute Morgen alles schief gelaufen ist – ja er ist noch nicht einmal fertig ausgeschnitten! (Figur Edi aus Eins zwei drei Tier von Nadia Budde)

Ich schildere seine Missgeschicke, die im Spielvers von Lorenz Pauli gipfeln:

Ich ha Haberflocke uf em lingge Socke  
*rechte Hand berührt linke Zehenspitze*  
und es Spiegelei uf em rächte Chneu,  
*linke Hand klatscht auf rechtes Knie*  
ha Chätschgummi ohni Gschmack i mim Hosensack  
*beide Hände ziehen einen fiktiven Kaugummifaden von den Hüften bis über den Kopf*  
und en Gugelhopf im Chopf  
*beide Hände landen auf dem Kopf*

Mögliche Übersetzung:

Ich hab Haferflocken auf dem linken Socken  
und ein Spiegelei klein auf dem rechten Bein,  
hab Kaugummi ohne Geschmack in meinem Hosensack  
und einen Gugelhopf im Kopf.



Beim dritten Haus erscheint niemand auf unser Klopfen. Ich schaue oben ins Haus und versichere den TN, dass da aber jemand ist! Auf nochmaliges Klopfen hin bleibt alles still. Ich schildere den Kindern, was ich sehe: Es sitzen drei in einer Ecke und haben Angst. Wollen nicht raus kommen!

### Hauptteil



Schauen wir unterdessen die Geschichte an, vielleicht kommen sie dann später raus.

Das Buch „Bitte aufmachen“ erzählt sich fast von selbst und fesselt die Kinder. Ich erzähle in knappen Sätzen – auswendig – und lasse die Kinder Vermutungen anstellen.

Nach dem letzten Bild erwähne ich, dass das jetzt „nur“ die Vergrößerung war und zeige das echte Buch. Die Kinder wollten jeweils die Geschichte gleich im echten Buch nochmals sehen. Dazu kommen alle etwas näher dran und es geht von vorne los. Im echten Buch können alle, die möchten, jeweils im Buch an die Tür klopfen.

### Vertiefung

Nun schauen wir, ob die drei im Couverthaus jetzt raus kommen – und tatsächlich, es klappt. Hase, Hirsch und Wolf, mittlerweile alte Bekannte, fragen, ob das



Ungeheuer wirklich weg sei.

Damit ergeben sich Gespräche, die Kinder erklären, dass das nur Papierdrachen waren. Auf die Aussage eines Kindes, dass man davor doch keine Angst hat, verteidigte ich die drei, sie hätten wahrscheinlich noch nie im Leben so bunte Papierdrachen gesehen.

Die Kinder basteln nun – mit Unterstützung der Erwachsenen – ein Couverthaus und zeichnen eine Figur, die drin wohnt. Mit Klopfen, Begrüßen und Fragen, wie's geht, und was die Figur gerade macht, ergeben sich Geschichten voller Überraschungen.

#### Abschluss

Wir setzen uns nochmals in den Halbkreis.

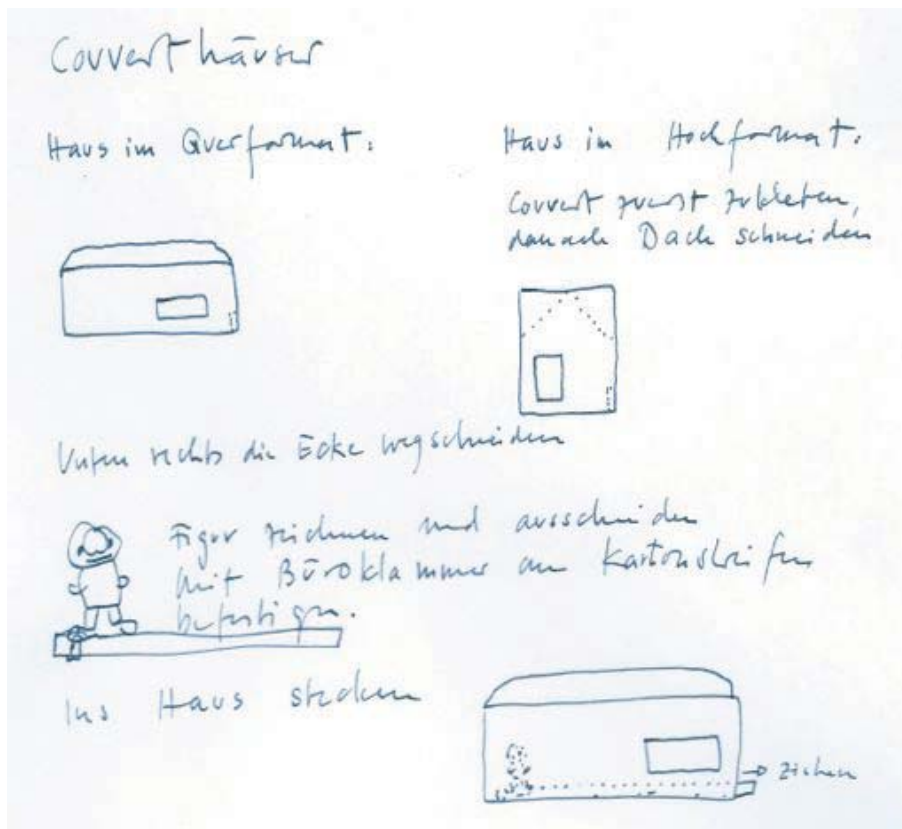
Hase, Wolf und Hirsch haben unterdessen im Hasenhaus getanzt, das möchte ich noch zeigen:

Schnick schnack schnück - einmal rund und wieder zurück  
 Schnick, schnack schneine - paar Klapse auf die Beine  
 Schnick schnack schno - paar Klapse auf den Po  
 Schnick schnack schnee- strecken, he, he  
 Schnick schnack schnein - mache mich ganz klein  
 Schnick schnack schnuck - geschlossen und guguck!

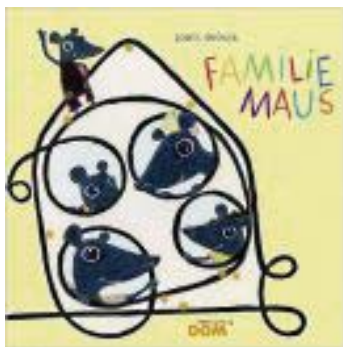
Je nach Situation wiederholen wir den Tanz mit Musik.

Ein Zettel mit dem Tanzgedicht kann mitgenommen werden, er passt ins Couverthaus.

Verabschiedung mit dem Hinweis auf die nächste Veranstaltung



#### 4\_ Geschichtenzeit mit dem Bilderbuch „Familie Maus“ von Renate Habinger. Tyrolia Verlag 2013



Vorbereiten / bereit legen

- \_Buch vergrößern,
- \_Deckblatt für das erste Bild zuschneiden
- \_Minibooks kopieren
- \_Zeitungspapier für Trommeln und Wurfballs
- \_Stofftier-Maus und rote Socken für sie (aus Papier z.B.)
- \_Drehbares Käsebrett oder Teller-Karussell
- \_Farbiges Papier für Blumengarten
- \_Dicker Wollfaden oder Seil
- \_Karton-Handy

Eingangsphase

BesucherInnen werden begrüßt und eingeladen, mit Zeitungsseiten Trommeln herzustellen.



Für die Trommel den gesamten Rand einer Zeitungssseite zusammen nehmen und einen Griff drehen. Oben bleibt dann ein „Trommelfell“, auf welches man schlägt.

Start

Herzliche Begrüssung in der Bibliothek zum Gschichtetaxi (Basler Version der Geschichtenzeit). Wir fahren mit unserem Taxilied ins Geschichtenland.

Vorprogramm

Teller-Karussell in die Mitte stellen, Stoffmaus mit roten Socken drauf platzieren und drehen lassen.  
Bauanleitung für Karussell: Reihe Forschen Bauen Staunen von A-Z, Band T Technik, Beltz&Gelberg 2014  
Dazu singen, begleitet von einer Zeitungstrommel:  
Erzähle Dir ein Märchen vom Dippel-Dappel-Därchen, von der Dippel-Dappel-Maus, blas der Katz das Feuer aus!



Sprechvers: Die Maus hat rote Socken an, damit sie besser tanzen kann!

Den nächste Dippel-Dappel-Singsang machen wir alle zusammen. Alle, die möchten, begleiten mit Zeitungstrommel.

Den Sprechvers – variiert mit Tätigkeitsvorschlägen aus der Runde (damit sie besser klatschen, stampfen, bügeln, staubsaugen.. kann) – mit dem Singsang kombiniert in vielen Folgen performen

Hinweis auf Janosch „Die Maus hat rote Strümpfe an“ und auf viele weitere Mäusebücher in der Bücherei

Hauptteil

Kartonmappe mit den grossen Bildern öffnen. Langsam das Deckblatt vom ersten Bild wegziehen,

sodass nach und nach der Garten, das Haus, die grüne Wiese, der Rasenmäher und zuletzt die Maus zum Vorschein kommen.

**Das ist Mama Maus**, sieht wie alle Mäuse aus. Spitzes Näschen, runde Ohren, weiches Fell...

Habt ihr gewusst, dass Mäuse manchmal auch Rasen mähen müssen?

Mama Maus telefoniert... Wer möchte sie anrufen? Ein Kartonhandy liegt parat.

Text mit passenden Bewegungen wiederholen vor dem Umblättern, und einen Schwanz... sooo lang!

Mit dicker, dunkler Wolle oder Seil die Schwanzzeichnung „Garten“ auslegen, mit farbigen Papieren reißen alle TN Blumen und bringen sie in den Garten.

Es entsteht ein wunderschönes Bild, fast so schön wie im Buch...

**Das ist Papa Maus...**, Text gemeinsam sprechen mit passenden Bewegungen

Was soll er noch alles kaufen? /Auf dem Einkaufszettel steht Käse, Brot, Bananen

Gewünschte Dinge im Bild antippen

Text mit Bewegungen vor dem Umblättern wiederholen, und einen Schwanz... sooo lang!

Dem langen Schwanzgebilde mit dem Finger nachfahren, bis zum Geschenk.

Was sagen die Kinder zu diesem Paket? Bringt Papa vielleicht eine Überraschung mit nach Hause?

Entdecken die Kinder den Elefanten?

**Das ist Schwester Maus...** Text gemeinsam sprechen mit passenden Bewegungen

Sie ist mit dem Roller unterwegs. Seid ihr auch schon Roller gefahren?

Wir spielen Roller fahren durch die ganze Bibliothek

Wieder zurück, schauen wir auf der Bilderbuchseite, welche wunderbar als Suchbild funktioniert, wo

Schwester Maus überall hinfährt: Zur Rutschbahn, zum Klettergerüst, zur Schaukel, zum Sandkasten.

Text mit Bewegungen wiederholen vor dem Umblättern, und einen Schwanz... sooo lang!

Schwanzform in die Luft malen.

**Das ist Bruder Maus...** Text gemeinsam sprechen mit passenden Bewegungen

Er übt ins Schwarze zu treffen und hat sonst noch einiges Interessantes in seinem Zimmer. ???

Die Zeitungstrommeln werden zu Bällen umgeformt für eine Wurfsequenz.

Text mit Bewegungen wiederholen vor dem Umblättern, und einen Schwanz... sooo lang!

Noch einmal Schwanzform in die Luft malen.

**Das ist Mini Maus...** Text gemeinsam sprechen, mit passenden Bewegungen.

Was macht die Minimaus?

Text und Bewegungen wiederholen vor dem Umblättern, und einen Schwanz... so kurz!

**Und dann kommt noch ein schönes Schlussbild!**

Wer möchte etwas dazu sagen?

Die Grossen lassen ein Springseil leise hin und her schwingen, die Minimäuse können drüber hüpfen.

**Abschluss mit der Titelseite des Buches**

Sind alle Familienmitglieder da?

Das Fingergedicht zum Schluss lautet:

In diesem kleinen Haus wohnt Familie Maus.

Mama mäht den Rasen, Papa Maus kauft ein. Schwester Maus fährt Roller, Bruder Maus spielt Ball.

Und die Kleinste, die Minimaus ruft: Bix bax baus, die Geschichte ist aus!

Es sind Minibooks mit Mäuseversen parat. Ich zeige, wie man ein Maus-Haus-Buch draus schneidet und wie man dieses Buch mit ganz vielen, langen Mäuseschwänzen verzieren kann.

Wir beenden die Stunde mit dem Gschichtetaxilied.

Beschrieb meines Gschichtetaxi-Rituals ist abrufbar unter

[http://www.leseanimation.ch/sites/default/files/Newsletter\\_14\\_Spielplatz\\_Buch.pdf](http://www.leseanimation.ch/sites/default/files/Newsletter_14_Spielplatz_Buch.pdf)

## **Angaben, Adressen**

[www.leseanimation.ch](http://www.leseanimation.ch)

Seite der LeseanimatorInnen SIKJM mit vielen Ideen zu Bücher, Spiel, Geschichten  
Newsletter mit Praxisbeispielen kann abonniert werden

[www.kinderbuchhaus.at](http://www.kinderbuchhaus.at) / [www.facebook.com/kinderbuchhaus](https://www.facebook.com/kinderbuchhaus)

Ort für vertiefte Auseinandersetzung rund um Kinderliteratur mit Sommerschule für Kinderbuchillustration, Nachwuchsförderung, Mitmach-Ausstellungen für die ganze Familie, Schulprojekte, Workshops für VermittlerInnen. Sehr interessante facebook-Seite.

Das Kinderbuchhaus erhielt den Bank Austria Kunstpreis 2014

[www.sikjm.ch](http://www.sikjm.ch)

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien, u.a. mit interessanten Weiterbildungsangeboten

[www.buchstart.ch](http://www.buchstart.ch)

Die Schweizer Buchstart-Homepage bietet viel Information, u.a. zum Aufbau von Veranstaltungen

<http://www.contakt-kind.ch/de/wissen>

Hintergrund-Informationen zur kindlichen Entwicklung und den Umgang mit Kindern - kurz und wesentlich!

Faltanleitung für Minibooks unter

[www.minibooks.ch](http://www.minibooks.ch)

Interessante Seiten für Vermittlung

Buchstart Österreich [www.lebensspuren.net/buchstart/index.html](http://www.lebensspuren.net/buchstart/index.html)

[www.biblio.at](http://www.biblio.at)

STUBE Wien mit Fernkurs für Kinderliteratur, Buchtipps, Veranstaltungen, [www.stube.at](http://www.stube.at)

Susi Fux, Schweiz: [www.susifux.ch](http://www.susifux.ch)

Martina Koler, Südtirol: [www.martina-koler.com](http://www.martina-koler.com)

Andrea Kromoser, Niederösterreich [www.familienlektuere.at](http://www.familienlektuere.at)

Barbara Schwarz, Kulturschaffende, Leseanimatorin SIKJM

Spinnereistrasse 6, CH-5210 Windisch Email: [part@kontor.ch](mailto:part@kontor.ch)

## **Familie Maus**

**In diesem kleinen Haus**  
wohnt Familie Maus.  
Mama mäht den Rasen,  
Papa Maus kauft ein.  
Schwester Maus fährt Roller,  
Bruder Maus spielt Ball.  
Und die Kleinste, die Minimaus  
ruft: Bix bax baus,  
die Geschichte ist aus!

### **Die Maus hat rote Socken an,**

dass sie besser laufen kann.

- ... radeln kann
- ... fiedeln kann
- ... nagen kann
- ... staubsaugen kann

### **Eine kleine Piepmaus**

lief ums Rathaus,  
wollte sich was kaufen,  
hatte sich verlaufen.  
Schillewipp, schillewapp  
und du bist ab!

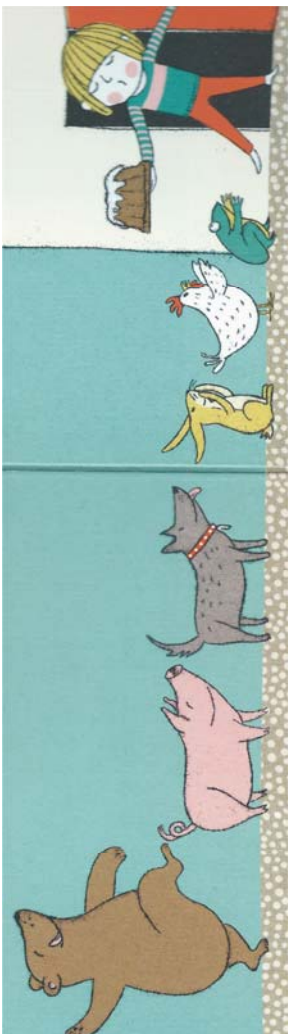
### **Mäuschen wiegt sein Kindlein,**

beisst es in das Fingerlein,  
beisst es in den Zeh –  
zwickel, zwackel, zweh!

### **Erzähle dir ein Märchen**

vom Dippel-Dappel-Därchen,  
von der Dippel-Dappel-Maus,  
blas der Katz das Feuer aus!





## **So weit oben**

### **Wir Bären sind lustig,**

wir Bären sind froh,  
wir brummen und zotteln  
und ma-achen so:

Verschiedene Bewegungen machen

### **Fünf Schweinchen**

kommen gelaufen,  
der Bauer will sie verkaufen:

das Schnüffelnäschen,  
das Wackelhörchen,  
das Ringelschwänzchen,  
das Kugelränzchen,  
aber das Kleinste,  
das Wadelbein sagt:  
“Komm, kehren wir um,  
rennen wir heim!”

### **Quack mein kleiner Frosch,**

spring davon!  
Quack mein kleiner Frosch,  
ping pang pong!  
Über viel Gerümpel,  
bis zum nächsten Tümpel,  
quakediquak,  
quakediquak,  
quakediquak,  
platsch!

### **Ein Hund rennt um die Ecke**

und hebt sein linkes Bein. Pss.  
Ein Hund rennt um die Ecke  
und hebt sein rechtes Bein. Pss.  
Ein Hund rennt um die Ecke  
und wedelt mit dem Schwanz.  
Ein Hund rennt um die Ecke  
und macht einen Hundetanz.  
Wu wu, wuwuwu...

### **Ein kleiner Has**

liegt faul im Gras.  
Ich streichle seinen Bauch,  
ich streichle seinen Rücken,  
ich streichle seine Arme,  
ich streichle seine Beine.  
Dann weck ich ihn auf  
und klopfe überall drauf.

### **Kikerikii**

schreit der Hahn.  
Kikerikiii!  
Gaggalaggei,  
das Huhn legt ein Ei.

Du dumme Geiss  
vorbei ist die Reis.

ich weiss nicht wo!  
und mein Kindchen liegt, oh oh oh  
dass sie niemand je kriegt,  
und rennt davon,  
Dann sagt sie so!

**Mein Kind macht eine Reis,**  
es reitet auf einer Geiss.  
Und will sie nicht mehr weitergehen,  
dann bleibt sie einfach stehn.

**Es kommt eine Maus,**  
es kommt eine Maus,  
klingelingeling, ist jemand zu Haus?

**Ganz viele Zwerge**  
laufen durchs Gras.  
Und auf dem Heimweg  
machen sie was?

**Dü da do, Postauto,**

hat einen Floh, der macht so.

**Geht ein Zwergemann**

über die Brücken, hat ein Säcklein  
auf dem Rücken. Zwergemann lacht,  
die Brücke kracht, plumps,  
liegt er im Bach!

**Stöffe, Pantöffle,**

nimm's Löffle und iss!

**Himpelchen und Pimpelchen**

steigen auf einen Berg.  
Himpelchen ist ein Heinzelmann,  
Pimpelchen ein Zwerg.  
Sie bleiben lang da oben sitzen  
und wackeln mit den Zipfelmützen.  
Dann, nach 75 Wochen,  
sind sie in den Berg gekrochen.  
Dort schlafen sie in guter Ruh –  
psst, sei still und höre zu:  
Ch, ch, ch ch

**Bim, bam, beier,**

die Katz mag keine Eier.  
Was mag sie dann?  
Speck aus der Pfann!  
Ei, wie lecker ist unsre Madam!

**Eine kleine Katze**

liegt faul im Gras.  
Ich streichle ihren Bauch,  
ich streichle ihren Rücken,  
ich streichle ihre Arme,  
ich streichle ihre Beine.  
Und dann weck ich sie auf  
und klopfe überall drauf.

**Himpelchen und Pimpelchen**